

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 20 (1913)
Heft: 32

Artikel: Eine sehr begrüßenswerte Neuerung
Autor: Frei, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536274>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schadenfroh über seinen Sündenfall. Da auf einmal hilft ihm die Kraft Gottes die Bande zerreißen; er sucht nach Waffen, hat aber weder Säbel noch Speer, greift nach dem ersten Besten, was vor ihm liegt und schlägt damit auf die Philister los.

Diese fliehen, mehr vor Schreck als aus Furcht. Samson ihnen nach und mit ihm seine Freunde und das neu ermutigte Volk. Was sie treffen, schlagen sie nieder; der große Haufe ist auf einmal in die Flucht geschlagen. So hat Samson tatsächlich 1000 Philister besiegt.

(Fortf. folgt.)

Eine sehr begrüßenswerte Neuerung

haben die Jesuiten in Valkenburg bei Aachen eingeführt. Sie gilt der geistigen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft. Im dortigen Ignatiuskolleg — unsere „Blätter“ haben schon wiederholt Artikel aus der Feder dienstbereiter Professoren von dort publizieren können — werden jedes Jahr Exerzitien abgehalten. Dies Jahr wird nun ein **wissenschaftlicher Ferienkurs** über philosophisch-theologische Zeitfragen abgehalten und zwar Samstag den 30. August bis Montag den 1. September. —

Ein Griff, der hohe Anerkennung verdient. Aber auch ein Griff, der sehr zeitgemäß und sicher von großer praktischer Bedeutung ist. Gerade in philosophisch-theologischer Richtung wird dem Lehrerstande schon in vielen Seminarien und später erst durch Umgang und Lektüre so viel Unklares, Nebelhaftes und direkt Falsches beigebracht, daß periodisch Tage gesunder Korrektur sehr willkommen und auch best angebracht sind. Solche Tage der Korrektur bietet nun dieser Ferienkurs. Er kann nur begrüßt und den um Erziehung und Unterricht und um wissenschaftliche Belehrung überhaupt so hoch verdienten Veranstaltern nur herzlich und freudig verdankt werden. —

Diese „Tage der Korrektur“, um einen eigenartigen Ausdruck zu gebrauchen, bilden so eine Art Ferienkurs, wie die Herren der Universität Freiburg sie periodisch in verdankenswerter Weise den Lehrern geboten. Dort handelte es sich aber mehr um eine wissenschaftliche Vertiefung in Spezialfächern, hier wird das religiöse Gebiet und die religiöse Frage für den Lehrer direkt und in erster Linie ins Auge gefaßt und gründlich den Zeitbedürfnissen entsprechend behandelt. Das ist um so notwendiger und nützlicher, weil die moderne Pädagogik und deren Presse gerade in der Richtung dem Lehrer gegenüber förmlich aufdringlich sind und sich durchwegs mit Hypothesen begnügen, aber auch mit schwulstigen und oft versänglichen Hypothesen eigentlich haufieren gehen. —

Die Thematata, die dies Jahr in Ballenburg behandelt werden, lauten also:

P. Glabder: „Das Christusproblem“ (Drei Vorträge).

P. Diedmann: Urchristentum und griechisch-römische Kultur (Ein Vortrag).

P. Frank: Naturphilosophisches über die Abstammung des Menschen (Vortrag mit Lichtbildern).

P. Lindworsky: Die experimentelle Erforschung des Seelenlebens (Zwei Vorträge).

P. Prjibilla: Religionslose Laienmoral (Ein Vortrag). —

Der Stundenplan ist folgender:

Stunde.	Samstag.	Sonntag.	Montag.
8 (N. 3.)	—	Gelegenheit zur hl. Messe i. d. Kollegskap.	—
9.	P. Glabder.	P. Glabder.	P. Glabder.
10 ³⁰	P. Diedmann.	P. Lindworsky.	10 ³⁰ (N. 3.)
3.	Führung durch die „röm. Katakomben“.	P. Frank.	Gelegenheit zur Abfahrt nach Aachen.
7.	P. Prjibilla.	P. Lindworsky.	

Zugleich ist Gelegenheit geboten zur Besichtigung der Sammlungen und Laboratorien des Kollegs. Die Vorträge sind gratis. Billige Pension wird in gut bürgerlichem Hotel auf Wunsch vom Kolleg aus besorgt. Anmeldungen sind an „Hochw. Herrn P. Rektor, Ignatiuskolleg in Ballenburg (L.) Holland“ zu richten. Natürlich finden auch Schweizer Lehrer Aufnahme, sofern sie sich beizeiten anmelden. Wir empfehlen den Griff der Jesuiten unseren dem Lehrerstande allezeit so wohl gewogenen Benediktinern und Kapuzinern der Schweiz zur Nachahmung. Sicherlich würde unsere kath. Lehrerschaft diese Institution, periodisch etwa alle 3 Jahre durchgeführt, dankbar begrüßen. An geeigneten Kräften fehlt es beiden Orden der Schweiz nicht. Wer greift die Idee auf und führt sie zur Verwirklichung?

Cl. Frei.

Literatur.

Bulletin de l'office international de l'enseignement ménager. Paraisant 4 fois l'an. Fribourg 1 Fr. —

Das „Bulletin“ ist das Sprachrohr des internationalen Amtes für den Haushaltungsunterricht, das seinen Sitz in Freiburg hat. Wir begrüßen es lebhaft; denn es orientiert über den so notwendigen Haushaltungsunterricht in allen Ländern und hilft dadurch merklich zu dessen Einbürgerung und Vertiefung. —